

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Das Europaparlament verlangt eine Untersuchung des Organraubs an Falun Gong-Praktizierenden durch die KPCh
- Regierungsvertreter heißen das Debüt von Shen Yun in Buffalo, New York, willkommen

Offenes Meinungsforum

- Geschichte in Fotos: Erinnerung an die Lektionen des Meisters in der Stadt Harbin

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Lehrerin, die einst 7.000 Euro für den Bau einer Straßenüberführung gespendet hatte, wurde erneut rechtswidrig inhaftiert
- Wang Chunyan im Gefängnis verfolgt, ihre Tochter in den USA macht darauf aufmerksam

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Die Geschichte einer westlichen Praktizierenden, die das Buddha-Gebot in Asien vorstellte

Das Europaparlament verlangt eine Untersuchung des Organraubs an Falun Gong-Praktizierenden durch die KPCh

Am 19. Mai 2010 stimmte das Europaparlament einer Resolution hinsichtlich der Standardisierung der Qualität und Sicherheit bei den Organtransplantationen in Europa sowie den Maßnahmen zur Organspende und Organtransplantation zu. In der Resolution wurde der Untersuchungsbericht von David Matas und David Kilgour zum Organraub an Falun Gong-Praktizierenden in China explizit erwähnt. Die Europäische Kommission soll entsprechende Fälle untersuchen und dem Europaparlament und dem Europarat hierzu einen Bericht vorlegen.

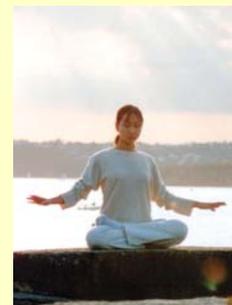
David Kilgour, Autor des Buches „Blutige Ernte“ und ehemaliger kanadischer Staatssekretär für den Asien- und Pazifikraum, wurde vor der Abstimmung der Resolution zu der Pressekonferenz eingeladen. In seiner Rede brachte er vor allem die Verbrechen der KPCh, den Organraub an lebenden Falun Gong-Praktizierenden, zur Sprache. Auf dem Forum nach der Abstimmung der Resolution berichtete David Kilgour über die Beweise, die David Matas und er in den vergangenen Jahren für ihre Untersuchung gesammelt hatten. Sein Bericht erschütterte die Abgeordneten.

Der Europaparlamentsabgeordnete Miroslav Mikolasik, der Initiator dieser Resolution, ist Arzt. Nachdem er sich in dem Buch „Blutige Ernte“ über den Organraub an lebenden Falun Gong-Praktizierenden durch die KPCh informiert hatte, sagte er: „Einige Auszüge aus dem Buch haben mich erschüttert und erschreckt. Ich verurteile dieses Verbrechen vehement. Nur weil jemand ein Organ braucht, wird eine Gruppe von Menschen getötet. Ich meine, wir sollen auf der Seite der Menschenrechte stehen, egal wo wir uns befinden, auch in China.“

Herr McMillan-Scott, Vize-Präsident des Europaparlaments, äußerte: „In dem Bericht von David Kilgour und David Matas sind über 3.000 Fälle aufgezeichnet, bei denen die Falun Gong-Praktizierenden aufgrund der Verfolgung ums Leben

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

gekommen sind. Wo sie festgenommen und eingesperrt wurden, wer sie gefoltert hat - das alles wurde aufgezeichnet, das ist das Wesentlichste. Eines Tages werden die Verbrecher vor Gericht gestellt werden, dieses Anliegen dürfen wir auf keinen Fall aufgeben.“

Dr. Hans-Peter Liese, Europaparlamentsabgeordneter der Volkspartei aus Deutschland, machte sich Sorgen wegen des Berichtes. „Dieses Verbrechen ist absolut nicht akzeptabel, egal aus welchem Grund“, erklärte er. „Das gilt nicht nur in Europa, sondern auch in der UNO und in der internationalen Gemeinschaft. Wir fordern die KPCh auf, dieses Verbrechen zu beenden.“

Frau Satu Hassi, ehemalige finnische Umweltministerin der Grünen, hatte früher bereits durch Nachrichten von dem Organhandel der chinesischen Chirurgen gehört. Der Bericht von David Kilgour führt hierzu noch mehr Beweise an. Sie sagte: „Ich finde, dass dieses organisierte Verbrechen an Falun Gong-Praktizierenden so schlimm ist wie das Massaker der Nazis an den Juden.“

Herr Kilgour war von der Zustimmung der Resolution begeistert: „Heute habe ich die Reden der europäischen Abgeordneten verschiedener Parteien aus verschiedenen Ländern gehört und bin sehr ermutigt. Der Resolution wurde von über 600 europäischen Abgeordneten zugestimmt, das ist absolut die richtige Richtung. Wir können noch mehr schaffen. Die ganze Welt hat ihre Meinung bereits geändert. Ich glaube, dass die KPCh eine Entscheidung treffen sollte. Ich hoffe, dass sie bald keine Hoffnung mehr haben wird, dass die Menschen ihren Lügen noch glauben, dass es (die Organentnahmen) nicht existiere oder dass David Matas und ich gegen China seien. In Wirklichkeit machen wir das alles für die Chinesen. Wir schätzen die Chinesen. Sie alle sind sehr fleißig und leisten in vielen Bereichen einen großen Beitrag.“

Er sprach auch darüber, dass die Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden einer der Gründe dafür sei, warum man die KPCh verachte: „Eine amerikanische Meinungsumfrage im Jahre 2007 zeigte, dass 87 % der Amerikaner die Chinesen mögen, aber zugleich finden 89 % der Amerikaner die KPCh nicht gut. Wir schätzen das chinesische Volk, verachten aber das chinesische Regime. Ein Grund dafür ist die schreckliche Verfolgung der Falun Gong-Praktizierenden.“

Die Resolution verurteilt auch das Vorgehen einiger Gesundheitseinrichtungen und Versicherungsgesellschaften, die den Patienten raten, im Rahmen einer Auslandsreise Organe zu erhalten. Die Mitgliedsländer wurden aufgefordert, dieses Vorgehen streng zu überwachen und zu bestrafen. Die Stärkung der Zusammenarbeit sollte durch Unterstützung von Interpol und der europäischen Polizei erfolgen, um die Fragen des Organhandels noch effektiver zu behandeln. Das Ziel der Resolution ist es, die Zusammenarbeit bei der Organspende und -transplantation zwischen den europäischen Ländern zu verstärken und die Maßnahmen für die Qualität und die Sicherheit zu standardisieren.

Regierungsvertreter heißen das Debüt von Shen Yun in Buffalo, New York, willkommen



Regierungsvertreter aus Buffalo und Umgebung loben Shen Yun

Das *Shea's Performing Arts Center* der Stadt Buffalo, New York, war am Abend des 27. Mai 2010 zum ersten Mal Gastgeber der Show von Shen Yun Performing Arts. Die Arbeit von Shen Yun Performing Arts steht unter dem Leitgedanken, dem göttlich-inspirierten Erbe der Menschen zur Renaissance zu verhelfen. Sie entführt mit ihren Tänzen und Erzählungen ihr Publikum jedes Jahr aufs Neue in eine Welt der Schönheit, der Hoffnung und in die Jahrtausende alte Kunst Chinas.

Die große Wertschätzung des Westens gegenüber dieses großartigen Beitrags von Shen Yun Performing Arts, die einstige traditionelle chinesische Tradition unter dem Erbe des kommunistischen Regimes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, spiegelt sich in der zunehmenden Anzahl von Glückwunschschriften und Proklamationen im Westen wider. Hier folgen die der Regierungsvertreter der Stadt Buffalo und Umgebung im Vorfeld der Aufführung in der Stadt Buffalo, New York.

Der Bürgermeister von Buffalo, Byron W. Brown, hieß die Ankunft von Shen Yun Performing Arts herzlich willkommen und erklärte den 27. Mai 2010 zum „Shen Yun Performing Arts Tag“. In der Proklamation heißt es: „Durch die universelle Sprache von Tanz und Musik webt Shen Yun Geschichten von himmlischen Ebenen, einstigen heroischen Legenden und Heldengeschichten der modernen Zeit.“

Die Regierungsvertreter und der Bürgermeister des Bezirks Erie der Stadt Niagara Falls schickten ebenfalls Proklamationen für Shen Yun Performing Arts und erklärten den 27. Mai 2010 zum „Shen Yun Tag“.

Paul A. Dyster, Bürgermeister der Stadt Niagara Falls, erklärte in der Proklamation: „Shen Yun ist eine Erzählung, die verzaubert, doch es ist auch eine Geschichte, um die Menschlichkeit hoch zu heben - durch ihre Botschaft von Frieden, Tugend und Harmonie, die mit dem Publikum durch eine kreative und faszinierende Bühnenpräsentation geteilt wird.“

Chris Collins aus dem Bezirk Erie erklärte in der Proklamation: „Shen Yun wurde hoch geschätzt und erhielt enorme globale Unterstützung und Proklamation; das Debüt dieser Weltklasse-Show in Buffalo wird unseren Bewohnern hier eine innige Erfahrung bieten.“

Der US-Kongressabgeordnete (NY-27) Brian Higgins schrieb in seinem Glückwunschsreiben: „Diese beispielhafte Aufführung beeindruckt das Publikum mit intensiver Choreographie und Musik. Die Handlung erzählt von Geschichten über einstige heroische Legenden sowie Heldengeschichten aus modernen Tagen. Es sind inspirierende Geschichten, die jeder genießen kann. Diese inspirierenden Erzählungen bringen Licht in die einstige traditionelle chinesische Tradition, die häufig aufgrund des Verlustes des Erbes unter der kommunistischen Herrschaft vergessen wurde. Wir sollten uns in unserer Stadt glücklich schätzen, dass wir uns zurücklehnen und an einem Fest an Gefühlen und Lebenskraft wie Shen Yun erfreuen können.“

Der US-Kongressabgeordnete (NY-26) Christopher J. Lee schrieb: „Shen Yuns erstaunlicher Ruf, einen einzigartigen Stil von Tanz und Musik zu präsentieren, ist ein unschätzbare Beitrag für unsere Gemeinschaft.“ Und weiter: „Wir sind geehrt, Sie hier zu haben, um mit uns die Exzellenz und Erhabenheit des klassischen chinesischen Tanzes und der Musik zu teilen.“

Bürgermeister der Stadt Amherst, Dr. Barry Weinstein, und fünf Ratsmitglieder der Stadt gaben ebenfalls eine Proklamation heraus, um Shen Yun Performing Arts für ihren „Beitrag, das Erbe der chinesischen Kultur zu erhalten“ ihren Dank auszusprechen.

Proklamationen und Glückwunschsreiben an Shen Yun kamen auch von der US-Kongressabgeordneten (NY-28) Louise M. Slaughter und der Exekutivkammer der Stadt Nord-Tonawanda.

Geschichte in Fotos: Erinnerung an die Lektionen des Meisters in der Stadt Harbin

Von Chang Le

Ich hatte das große Glück, die Lektionen des Meisters von Falun Gong in der Hockeyhalle des Bezirksstadions Harbin Nr. 8 Anfang August 1994 besucht zu haben. In dem Kurs lehrte uns der Meister viel darüber, wie man ein guter Mensch ist, Tugend schätzt und Gutes tut entsprechend den Prinzipien von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht, den Prinzipien von Falun Gong. In dem Kurs brachte er viel Wissen von Astronomie, Geographie, Geschichte, Physik, Chemie und Biowissenschaft ein und illustrierte seine Punkte, indem er zahlreiche Beispiele aus dem realen Leben griff, um es uns klarer verstehen zu lassen. Ich hatte das Gefühl, dass der Meister sehr klug ist und mir dabei geholfen hat, die wahre Bedeutung und den Sinn des Lebens zu erkennen.



Morgentliche Übungsgruppe im Technologieinstitut in Harbin

Es gab nicht viele Schüler in diesem Kurs, die aus der Stadt Harbin stammten. Die meisten kamen aus weit entfernten Orten und viele von ihnen waren langjährige Lernende, die bereits 2- oder 4-mal die Lektionen des Meisters besucht hatten. In den vier bis fünf Jahren nach diesem Kurs begannen immer mehr Menschen in Harbin, Falun Gong zu praktizieren. Überall konnte man Falun Gong-Praktizierende sehen, wenn sie am Morgen die Übungen praktizierten. Während dieser Jahre praktizierten die Praktizierenden in Harbin in großen Gruppen, um das Fa vorzustellen. Wir veranstalteten zudem noch Konferenzen zum Erfahrungsaustausch.

In diesen Jahren hätte sich niemand vorstellen oder nur daran denken können, dass es möglich wäre, dass die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) im Juli 1999 die Verfolgung von Falun Gong beginnen würde und dass wir eines Tages die Aufzeichnungen der Herrlichkeit von der weiten Verbreitung von Falun Gong in China zeigen müssten.

Obwohl die KPCh so viele Male gelogen hat, kann sie den Verlauf der Geschichte nicht ändern. Die Wahrheit der Geschichte wird nicht durch die Lügen der KPCh verändert. Wenn die Menschen klar erkennen und die aktuellen historischen Fakten anerkennen und sich dann auf die Seite von Aufrichtigkeit und moralischem Gewissen stellen, werden die Lügen der KPCh von selbst zusammenbrechen.

Lehrerin, die einst 7.000 Euro für den Bau einer Straßenüberführung gespendet hatte, wurde erneut rechtswidrig inhaftiert

Am 14. Mai 2010 führte das Gericht des Bezirkes Longshan der Stadt Liaoyuan, Provinz Jilin, eine rechtswidrige Verhandlung gegen die Lehrerin Frau Lü Chunyun. Die Polizei zwang ihre Verwandten unter Drohungen, keine Berufung einzulegen.

Als Frau Lü am 26. Januar in einem Einkaufszentrum die Menschen über die Hintergründe der Verfolgung von Falun Gong aufklärte, wurde sie erneut festgenommen und im Untersuchungsgefängnis der Stadt Liaoyuan eingesperrt.

Sie spendete Geld für den Bau einer Straßenüberführung, das sie ihr halbes Leben lang gespart hatte

Lü Chunyun war als Lehrerin in der Gesundheitsschule in Liaoyuan, Provinz Jilin, tätig. Vor dem Praktizieren von Falun Gong litt sie an vielen verschiedenen Krankheiten wie Rheumatismus, Herzbeschwerden usw. Für die Behandlung ihrer Krankheiten gab sie über 10.000 Yuan aus, dennoch konnten sie nicht geheilt werden. Seitdem sie im Jahr 1996 mit dem Praktizieren von Falun Gong begonnen hatte und ihre moralischen Normen stetig erhöhte, verschwanden ihre Krankheiten schließlich.

Als die Stadtverwaltung Liaoyuan im Jahr 1998 einen Spendenaufruf für den Aufbau einer Straßenüberführung startete, spendete sie anonym 60.000 Yuan (7.000 Euro). Dies waren die Ersparnisse ihres halben Lebens. Damals veranstaltete die Stadtverwaltung Liaoyuan eine außerordentliche Pressekonferenz und verlieh ihr einen Preis zur Anerkennung. Mit ihrer Spende hatte Lü Chunyun einen Brief an Bürgermeister Xu Zengli geschrieben, der vor Ort vorgelesen wurde. Darin schrieb sie, dass sie Falun Gong-Praktizierende sei und durch das Lernen des Hauptwerks von Falun Gong, dem Buch „Zhuan Falun“, den Sinn des Lebens, nämlich die Rückkehr zum Ursprung, zum Wahren verstanden hätte. Sie hätte ihren Egoismus losgelassen und sei zu einem guten Menschen geworden. Meister Li Hongzhi und Falun Gong hätten ihr ein zweites Leben gegeben.

Zu Arbeitslager verurteilt und misshandelt

Lü Chunyun hat niemandem etwas zuleide getan, ist aber seit zehn Jahren grausamer Verfolgung ausgesetzt und wurde mehrmals zu Arbeitslager und Gefängnis verurteilt und eingesperrt. Weil sie sich im Juli 1999 in Peking friedlich gegen die Verfolgung von Falun Gong eingesetzt hatte, verurteilte man sie zu einem Jahr Arbeitslager, wo sie mit elektrischen Schlagknüppeln geschlagen und brutaler Zwangsernährung ausgesetzt war. Sie musste 17 bis 20 Stunden täglich Zwangsarbeit verrichten und Gehirnwäsche Maßnahmen über sich ergehen lassen.

Im März des Jahres 2001 drangen Polizisten in Lü Chunyuns Wohnung ein, konnten sie jedoch aufgrund ihrer Abwesenheit nicht festnehmen. Da die Polizisten ihre Prämie für die Verhaftung bekommen wollten, verschleppten sie ihre 19-jährige Tochter Shi Shuanglian zur Dongji-Polizeidienststelle und folterten sie dort. Sie gossen kaltes Wasser über sie und schlugen sie mit elektrischen Schlagknüppeln, um sie zur Preisgabe des Aufenthaltsortes ihrer Mutter zu bringen.

Am Abend des 22. April 2006 wurde Lü Chunyun abermals verschleppt und in das Untersuchungsgefängnis der Stadt Liaoyuan gesperrt. Im Dezember 2006 verurteilte man sie zu drei Jahren Gefängnis.

Wang Chunyan im Gefängnis verfolgt, ihre Tochter in den USA macht darauf aufmerksam

Die Falun Dafa-Praktizierende Wang Chunyan ist Geschäftsfrau aus Dalian, Provinz Liaoning in China, und gegenwärtig im Frauengefängnis Liaoning eingesperrt. Nach fast zwei Jahren Verfolgung scheint sich bei ihr eine Herzerkrankung mit Bluthochdruck entwickelt zu haben, so dass ihr Leben in Gefahr ist. Das Gefängnis jedoch verbietet ihrer Familie, ein Gesuch zur Freilassung wegen medizinischer Behandlung einzureichen.

Frau Yu Ping, die Tochter von Wang Chunyan, machte am 13. und 14. Mai 2010 während der China-Amerika-Menschenrechtsdiskussion in Washington DC auf die schlimme Lage ihrer Mutter aufmerksam. Als Yu Ping die Höhe des Blutdrucks ihrer Mutter erfuhr, erklärte sie: „Ich habe Medizin studiert. Wenn der Blutdruck 200 mmHg erreicht, ist es sehr gefährlich, erst recht bei 240 mmHg. Was mich noch mehr schockiert, ist die Tatsache, dass sie sich weigern, meine Mutter bei einem derart hohen Blutdruck zur medizinischen Behandlung freizulassen. Das heißt wirklich, jemanden umbringen!“

Wang Chunyans Blutdruck liegt derzeit bei 230 bis 240 zu 160 bis 180 mmHg. Ihr Herzschlag beträgt 140 Schläge in der Minute. Ihre Augen treten wegen des hohen Blutdrucks hervor und sie hat ständig das Gefühl, als würden sich ihre Blutgefäße aufblähen. Sie kann nur langsam gehen und benötigt dabei Unterstützung. Weil sie ihren Glauben an Falun Gong nicht aufgeben will und sich weigert, die drei Erklärungen zur Aufgabe ihres Glaubens an Falun Gong zu unterzeichnen, ignorieren die Wärter die Tatsache, dass ihre Blutgefäße jeden Augenblick platzen können oder ihr Herz aufhören kann zu schlagen. Sie zwingen sie weiterhin zur Arbeit wie alle anderen. Jeden Tag muss Wang Chunyan drei Stockwerke hinauf und hinunter gehen, was in ihrem Zustand sehr gefährlich ist.



Die Praktizierende Wang Chunyan aus Dalian

Wang Chunyan wurde schon mehrere Male wegen des Praktizierens von Falun Gong von der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) verhaftet. Ihr Mann verstarb im Jahre 2001. Im August 2007 wurde sie erneut verhaftet und im März 2008 zu fünf Jahren Haft verurteilt. Zwei Tanten von Yu Ping namens Wang Chunrong und Wang Chunying wurden zu 27 Monaten bzw. 18 Monaten Haft verurteilt.

Wang Chunyan war als Managerin bei der Kanglai International Transportgesellschaft in Dalian beschäftigt. Yu Ping hatte in Festlandchina die Verfolgung am eigenen Leib erlebt. Als ihre Mutter mit ihr am 14. August 2007 losfuhr, wurden sie von einer unbekanntenen Person verhaftet und in die Polizeiwache Xiuyue gebracht. Man verhörte sie und ein Beamter goss kaltes Wasser über Yu Ping und schlug ihr ins Gesicht. Ein anderer Polizist sagte sogar: „Wir sind die Gewaltmaschinerie der Kommunistischen Partei Chinas.“

Nach der Verurteilung zu fünf Jahren Haft folterte man Yu Pings Mutter Wang Chunyan im Frauengefängnis Liaoning, bis sie bewusstlos war, Schaum aus ihrem Mund heraustrat und ihr Herz zu schlagen aufhörte. Daraufhin wurde sie durch Reanimation wieder ins Leben zurückgerufen.

Wir appellieren an alle Menschen in der Welt, dieser Verfolgung Beachtung zu schenken.

Die Geschichte einer westlichen Praktizierenden, die das Buddha-Gebot in Asien vorstellte



Cindy (links) bei einer Versammlung in Manhattan, am Welt Falun Dafa Tag

Mit einem warmen Lächeln und aufrichtigen Augen, graziös und mit einem sanften Temperament erinnert Cindy an das Mädchen von nebenan. Es ist schwer vorstellbar, dass diese junge Dame schon ganz außergewöhnliche Dinge erlebt hat.

Cindy ist in Polen aufgewachsen und hat ihren Magistertitel in Politikwissenschaft abgelegt. Derzeit lebt sie in New York und arbeitet bei den Medien. Aufgrund eines Jobwechsels übersiedelten sie und ihr Mann von Kanada nach Asien. Damals arbeitete sie für eine Menschenrechtsorganisation, die ihren Sitz in Deutschland hat. Während ihres Arbeitsaufenthaltes in Asien besuchten Cindy und ihr Mann in ihrer Freizeit viele Städte und Dörfer, um dort den Menschen Falun Gong vorzustellen.

Wie kommt eine westliche Frau, die Politikwissenschaft studiert hat und Falun Gong praktiziert, dazu, das Buddha-Gebot im entlegenen Asien einzuführen? Bei einem Treffen in Manhattan in New York zur Feier des Falun Dafa Tages erzählte sie uns ihre Erfahrungen.

1. Der Wendepunkt in ihrem Leben

Wie viele andere Praktizierende fing auch Cindy zu praktizieren an, weil sie Zeugin der wundersamen Genesung ihres Mannes von einer tödlichen Krankheit war. Sie erinnerte sich: „Als Yong damals für seine Promotion studierte, diagnostizierte man bei ihm eine seltene und tödliche Nervenkrankheit, die die Muskeln schwächt. Nach und nach funktionieren die Muskeln nicht mehr, was dazu führt, dass schließlich auch der Herzmuskel angegriffen wird und zu

arbeiten aufhört. Die moderne medizinische Wissenschaft stuft diese Krankheit als unheilbar ein. Obwohl das Syndrom von Yong nicht im letzten Stadium war und er in der Lage war, Auto zu fahren und zu studieren, konnte man die Krankheit nicht aufhalten und Yong wusste, dass er keine Zukunft hatte.“

Der Wendepunkt trat acht Monate nach Bekanntwerden der Diagnose ein. Ein Freund gab ihm eine Lehrkassette der Falun Gong-Übungen. Cindy erzählte aufgeregt: „Sofort war Yong daran interessiert und versuchte zu praktizieren. Nicht einmal einen Monat, nachdem er begonnen hatte, die Übungen zu praktizieren, war er vollständig geheilt. Sie können sich vorstellen, wie der Arzt nach der Untersuchung reagiert hat. Für ihn war das unglaublich.“

„Nachdem ich dieses Wunder bei Yong gesehen hatte, fing auch ich an, Falun Gong zu praktizieren. Ich erfuhr durch das Praktizieren nicht nur körperliche Veränderungen (ich wurde sogar meine Fehlsichtigkeit los - ich konnte meine Brille, die ich viele Jahre lang getragen hatte, weglegen), sondern es veränderte sich auch meine geistige Einstellung zu vielen Dingen. Meine ganze Weltanschauung veränderte sich und ich wurde zu einer glücklichen und starken Persönlichkeit.“

Sie erzählte weiter: „Früher legte ich viel Aufmerksamkeit auf die Meinung von anderen mir gegenüber. Ich machte mir viel zu viele Sorgen über verschiedene Dinge. Nachdem ich angefangen hatte, Falun Gong zu praktizieren, konnte ich die Welt aus einem viel größeren Blickwinkel sehen. Ich wurde in Konfliktsituationen immer friedlicher und vernünftiger. Wenn ich auf einen Konflikt stoße oder von Leiden überwältigt werde, kann ich es wegstecken.“

„Zum Beispiel gibt es immer Menschen, die auf ihre Meinung beharren, gerade so, als wollten sie mich beleidigen. Wegen meiner Selbstsucht reagierte ich früher in solchen Situationen sehr verärgert. Jetzt habe ich mir meine Gewohnheit, nämlich den anderen die Schuld zuzuschreiben, abgewöhnt und nehme die Fehler anderer nicht mehr wichtig. Stattdessen schaue ich nach innen und versuche herauszufinden, welche egoistischen Anteile von mir meinen Ärger ausgelöst haben mögen. Meistens geht es um Wünsche, die mit Ruhm und Eigeninteressen zu tun haben. Wenn ich sie einmal gefunden habe, bin ich in der Lage, sie zu bändigen und zu beseitigen. Daher kann ich vermeiden, dass durch Emotionen Schwierigkeiten entstehen. Das heißt, zuerst denke ich an andere, gemäß den Prinzipien von Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht. Dadurch ist das Leben harmonischer und freundlicher geworden, jetzt wo ich nicht mehr zuerst an mich denke.“

2. Das Buddha-Gebot im Land des alten Indien vorstellen

Vor 1.300 Jahren reiste ein berühmter Mönch aus der Tang-Dynastie ins alte Indien und holte die Schriften Buddhas, um sie zurück nach China zu bringen. 1.000 Jahre später wurde das Buddha-Gebot, das seinen Ursprung in China hatte, von Praktizierenden aus der ganzen Welt nach Indien gebracht. Cindy war eine von denen, die die Ehre hatten, dies zu tun.



Schüler einer öffentlichen Schule in Indien praktizieren die Falun Gong-Übungen

Cindy und ihr Mann wollten, dass noch mehr Menschen von den Wundern erfahren, die sie selbst erlebt hatten, und davon profitieren konnten. So entschieden sie sich, nach Thailand überzusiedeln, um dort drei Jahre lang zu arbeiten. Während dieser Zeit lehrten sie die Falun Gong-Übungen in Parks und Dörfern Thailands und gingen sogar in das Nachbarland Indien, um auch dort Falun Gong einzuführen.

„Wir waren sehr oft in Indien, um dort mit anderen Praktizierenden Falun Gong bekannt zu machen. Der Buddhismus kommt ursprünglich aus Indien und wurde von dort aus in der ganzen Welt verbreitet. Es ist ein Land mit tiefen Verbindungen zu Gottheiten. Gute Menschen in Indien haben eine starke Verbindung zu Falun Gong.“

Viele Lehrer und Schuldirektoren, die an den Katholizismus und an andere Religionen glauben, sind ehrlich und freundlich. Sie waren sehr froh, von Falun Gong zu erfahren und wollten es lernen.

„Innerhalb von drei oder vier Tagen brachten wir ungefähr 3.000 Lehrern und Schülern die Übungen bei. In einer Schule benötigten wir nur zehn Minuten, um Falun Gong dem Schulleiter vorzustellen. Er war sofort einverstanden und lud uns gleich ein, seine Schüler zu unterrichten.“ Später wurde in einigen Schulen das „Lunyu“ (Vorwort im Buch „Zhuan Falun“, dem Hauptwerk von Falun Gong) als der erste Artikel in den englischen Lehrbüchern ausgewählt.

